

Eine Neumarkterin ist Doppel-Weltmeisterin

HUNDESPORT Es war ihre erste internationale Meisterschaft – doch Marion Erath und ihr Schäferhund Tygo sahnnten gleich richtig ab.

VON LOTHAR RÖHRL

NEUMARKT. Was für ein Erfolg für Marion Erath und ihren fünf Jahre alten Schäferhund „Tygo von Haus Silma“: Beide sind Einzel-Weltmeister geworden! Zudem holte sie auch mit der Deutschen Mannschaft den Weltmeistertitel. Die Wahl-Bengauerin, die Mitglied beim Neumarkter Schäferhundeverein „Mooswiese-Neumarkt“ ist, und ihr schöner, dunkelgrauer Rüde holten sich den Titel bei der WUSV-Universal-Weltmeisterschaft für „Deutsche Schäferhunde“ im slowakischen Vranov nad Topľou. Das Gespann ließ genau 30 Konkurrenten aus Europa und Übersee hinter sich.

Dieser Tage hat Marion Erath bei einem Besuch in der Redaktion des Tagblatts von ihrem Erfolg berichtet. Dieses tolle Ergebnis stand nach der dreiteiligen Schutzhundprüfung der höchsten Stufe IPO₃ und einer Ausstellung, also der Bewertung der Optik der Hunde, fest. Damit gelang Marion Erath bei ihrer ersten Teilnahme an den übrigen erst seit 2011 veranstalteten Universal-Weltmeisterschaften gleich ein Doppelsieg.

Alle Möglichkeiten abgerufen

Mit diesem tollen Erfolg hatte Marion Erath im Vorfeld der Veranstaltung nicht gerechnet. Gut, mit Platz drei hatte es 2013 beim Sieben-Länder-Wettkampf schon einmal international eine beachtenswerte Platzierung gegeben. Was ihr Tygo nun aber bei der WM gezeigt hat, war für die seit 1997 Hundesport betreibende Bengauerin zwar im Bereich des Möglichen, aber nicht unbedingt vorhersehbar, wie sie erzählte.

Den Grundstein legten die beiden mit einem überragenden Abschneiden in der dreiteiligen Schutzhundeproofung. Im ersten Teil, der so genannten „Abteilung A“ ging es um die Fährtenuche. Dabei legt ein Fährtenleger eine Strecke zurück, die der Hund eine Stunde später aufspüren muss. Die Schwierigkeit bei der Suche besteht darin, dass die Fährte 90-Grad-Winkel enthält. Während bei anderen Prüfungen die Fährtenleger die Spur meistens trampelnd legen, war bei der WM der Fährtenleger mit normalem Schritt unterwegs. Zudem war das Gelände – eine überwiegend vertrocknete Wiese mit vielen graslosen Stellen – eine weitere Erschwernis.

Doch Tygos Nase war bei dieser Prüfung in den Morgenstunden sehr gut in Form. An der zehn Meter langen Leine erschnüffelte der Rüde jeden abrupten Richtungswechsel und kam auf sehr gute 94 von maximal erreichbaren 100 Punkten.

Souveränes Apportieren

In der nächsten Abteilung ging es um Unterordnung. Dabei muss der Hund zunächst in einem vorgegebenen Schema und in unterschiedlichen Gangarten seinem Hundeführer bei Fuß folgen. Und alle Kommandos wie „Sitz!“, „Platz!“ und „Steht!“ auch aus dem Laufschrift heraus sofort befolgen. Danach geht es um perfektes Apportieren, also dem Bringen eines geworfenen Holzäz. Tygo zeigte sich auch hier souverän: So brachte er Marion Erath ein von ihr geworfenes, zwei Kilogramm schweres Holzstück auf Kommando zurück.

Ähnlich problemlos erfolgte das Apportieren eines 650 Gramm schweren Holzstücks, mit dem der Hund über eine ein Meter hohe Hürde springen muss, über die Bühne. Das Gleiche klappte auch beim Apportieren über eine 1,80 Meter hohe schräge Wand.

Als allerletzte Aktion der Unterordnung musste Tygo trotz Ablenkung durch einen anderen Hund ruhig liegen bleiben. Fast perfekt meisterten Marion Erath und Tygo diese Abtei-



Marion Erath und ihr „Tygo vom Haus Silma“ dürfen sich Universal-Weltmeister nennen. Die größere Ausgabe des Pokals ist übrigens der für den Gewinn der Team-Weltmeisterschaft.

Foto: Erath

➤ **Resultat, Einzelwertung (Wertung mit männlichen Hunden):** Marion Erath und ihr „Tygo vom Haus Silma“ wurden mit 277 Punkten in der dreiteiligen „IPO“ Zweite hinter der Ungarin Katalin Szűcs mit ihrem „Satoris Raiko Rohn“ (279 Punkte). Mit der Platzzahl zwei bei „IPO“ und dem sechsten Rang bei der „Schau“ ergab sich in der Gesamtwertung die Platzzahl 8. Weil Erath und Tygo aber bei der „IPO“ besser waren, reichten sich hinter ihr trotz der jeweils gleichen Platzzahl 8 auf dem Silber- und Bronze-Platz Tony Geleser (Schweiz mit „Nemo aus der Königshöhle“) beziehungsweise Erin O’Shea (USA, mit „Zambo vom Riederschlugli“, Sieger bei der Schau). Die Wertung mit den Hundinnen gewann übrigens ein Franzose.

➤ **Resultat, Mannschaft:** Hier wurde Deutschland mit der Platzzahl 42 deutlich vor der Slowakei (53) und Belgien

lung: 93 von maximal 100 Punkten waren der Lohn.

In der dritten Abteilung müssen verschiedene Übungen aus dem Schutzdienst gemästert werden. Dabei spielt ein „Figurant“ eine Rolle: Das ist eine Person, die spezielle Schutzkleidung und einen sogenannten Schutzärmel trägt. Verbellern, Gehorsam und schnelles Loslassen auf das Kommando „Aus!“ – das sind die Kriterien, die bewertet werden. Weil Tygo ein paar Mal zögerlich den Schutzärmel los ließ, gab es allerdings kleine Abzüge. Trotzdem waren die 90 Punkte erneut eine Klasse Leistung.

Die Schau als eigener Wettbewerb

Neben der Schutzhundprüfung, bei der Marion Erath und Tygo den zweiten Platz erreichten, ist die Ausstellung, bei der der Rassestandard des Deutschen Schäferhundes bewertet wird, ein weiterer Teil des WUSV-Universaltageswettbewerbs.

An einer zwei bis drei Meter langen Leine werden die Hunde um den Aus-

WUSV-UNIVERSAL-WELTMEISTERSCHAFT



(64) Weltmeister. Marion Erath hatte daran mit ihrer Platzzahl 8 erheblichen Anteil. Mit in ihrem Goldmedaillen-Team waren Viola Anders (11) mit „Bonny vom

Die deutsche Mannschaft (3.v.l. Marion Erath) holte sich in der Teamwertung die WM-Goldmedaille.

stellungnung geführt. Dabei werden sie nach optischen Schönheitskriterien bewertet und müssen sich in verschiedenen Gangarten und auch im Stand dem Zuchtrichter präsentieren. Hier erreichte Tygo die Bewertung „vorrüglich“ und den sechsten Platz.

Die Gesamtwertung bei der Universalweltmeisterschaft setzt sich aus der Platzierung der Schutzhundprüfung IPO₃ und der Platzierung der Ausstellung zusammen. Frauchen und Hund erreichten insgesamt acht Punkte und sicherten sich somit den Titel WUSV-Universalweltmeister.

Über das tolle Abschneiden freute sich auch Kurt Ent, der Vorsitzende des nahe des Jura-Zoos angesiedelten Schäferhundevereins „Mooswiese-Neumarkt“. Ent konnte heuer Marion Erath leider nicht in den von Neumarkt gut 1000 Kilometer entfernten Austragungsort der Weltmeisterschaft begleiten. Vielleicht klappt das ja 2015. Denn für die WM im kommenden Jahr, die im oberitalienischen Modena stattfinden wird, ist Marion Erath zur

Verteidigung des Titels automatisch qualifiziert.

In der Zeit bis dahin steht noch einiges auf dem Terminplan. Im August will Marion Erath mit ihrem Tygo bei der Landesgruppenauscheidung der Schäferhunde in Offenheim und Anfang September auf der SV-Bundessieger-Zuchtschau in Nürnberg an den Start gehen. Und mindestens dreimal in der Woche werden die einzelnen Sparten der Schutzhundprüfung trainiert, zusätzlich zum Schautraining.

Sport steht auf der Tagesordnung

Zudem muss die Kondition trainiert werden. So läuft Tygo mit, wenn Marion Erath auf dem Rad unterwegs ist. Außerdem geht Tygo in der warmen Jahreszeit gerne schwimmen. Das freut Marion Erath, denn so lässt sich die Muskulatur besonders gut und vor allem gelenkschonend trainieren.

Bei allen Erfolgen jetzt: Als Kind, durfte Marion Erath keinen Hund haben, obwohl sie gerne einen bekommen hätte. Erst 1994, im Alter von 21

Schwarzmarkt“) und Lutz Adamschek (23) mit „U2 vom Sonnenbrink“.

➤ **Ihr Dank:** Marion Eraths großer Dank gilt nach diesem Gewinn zweier Welt-

Foto: Erath

meister-Titel ihrem Ehemann – zugleich Trainer und Figuranten – Roland und ihrer Ortsgruppe Mooswiese-Neumarkt für die Unterstützung. (17)

Jahren, bekam sie ihren ersten Hund, einen Rottweiler. Ihr Einstieg in den Hundesport erfolgte schon drei Jahre später und kurze Zeit später hatte sie mit der Schäferhündin „Geenie von Schelmenturm“ eine sehr talentierte vierbeinige Partnerin an ihrer Seite. Gar bis zur Teilnahme an zwei Bundessiegerprüfungen und dem zweiten Platz beim Sieben-Länder-Wettkampf brachten es die beiden. Dass diese Hündin gar noch einmal betroffen werden könnte – eben durch Tygo – habe sie nicht für möglich gehalten, erzählt die Bengauerin.

Mit seinen fünf Jahren ist Tygo im besten Hundesport-Alter und könnte noch einige Jahre an Wettkämpfen teilnehmen. Dennoch darf Tygo an vielen Tagen so sein, wie jeder andere Hund. Seit kurzem hat er einen neuen Spielgefährten: „Doug“, ein junger Rottweiler. Der ist zwar erst 15 Wochen alt, aber ziemlich quirlig. Marion Erath hofft, dass sie mit dem Nachwuchs an die derzeitigen hundesportlichen Erfolg anknüpfen kann.